

Maßstäbe für die Übersetzung:Übersetzungs-Standards:

Folgende grammatische Besonderheiten wurden stets als solche übersetzt, die von der Mehrheit der mir bekannten Übersetzer ignoriert wurden. Unverständlich blieb mir, weshalb in der DaBhaR-Übersetzung einiges an einigen Stellen grundtextgemäß entsprechend übersetzt wurde, jedoch an anderen Stellen nicht.

	Diaglott-Übersetzung	DaBhaR-Übersetzung	Andere Übersetzungen
Ausrufe-Zeichen	Es wurde bei allen Imperativen, Partizipien mit imperativer Bedeutung und bei Ausrufen verwendet	Es wurde sehr spärlich verwendet	nicht ermittelt
!			
{!}			
!			
Partizip mit imperativer Bedeutung	Es wurde als solches übersetzt, wenn im Kontext bereits ein Imperativ vorhanden ist und mit <i>kursiv</i> hinzugefügten „ <i>Werde du/ Sei du</i> “ eingeleitet, z. B. Mat 28.19	Es wurde in der DaBhaR-Übersetzung teilweise übersetzt, jedoch nur mit einem Partizip-Anzeiger versehen und nicht vom normalen Imperativ sprachlich unterschieden	Es wurde wie ein Imperativ ohne erkennbaren Unterschied zum Imperativ übersetzt

Maßstäbe für die Übersetzung:

	Diaglott-Übersetzung	DaBhaR-Übersetzung	Andere Übersetzungen
Aufgelöstes Partizip	Es sollte sprachlich auch in der Übersetzung zum Ausdruck kommen und von einer normalen Verb-Form mit einer <i>kursiv</i> hinzugefügten Einleitung unterschieden werden z. B.: „<i>indem</i>“, „<i>wobei</i>“, „<i>nachdem</i>“ oder „<i>als</i>“ und in Sonderfällen mit einem <i>kursiv</i> als Voranstellung hinzugefügten „<i>war</i>“, vor allem bei Fehlen eines gebeugten Verbs oder um das Partizip-Präsens beizubehalten	Es wurde in der DaBhaR-Übersetzung auch teilweise nur in normaler Verb-Form wiedergegeben, jedoch mit einem Partizip-Anzeiger versehen	Es wurde nur als normales Verb wiedergegeben

Maßstäbe für die Übersetzung:

	Diaglott-Übersetzung	DaBhaR-Übersetzung	Andere Übersetzungen
Adjektiv oder Substantiv im Genetiv am Satzanfang	Sie wurden mit einer <i>kursiv</i> geschriebenen Hinzufügung einer Präposition im Genetiv, und, wenn nötig, mit einem <i>kursiv</i> hinzugefügten passenden Füllwort ausgedrückt, z. B.: 1 Petr 4.1 und Mat 13.19	Sie wurden als Nominativ übersetzt	Sie wurden als Nominativ übersetzt
Partizip Genetiv Absolutus	Dies wurde mit einer <i>kursiv</i> hinzugefügten vorangestellten Präposition im Genetiv wiedergeben, meist: „ <i>während</i> ^{durchweg} “, „ <i>ausgrund</i> “ und „ <i>angesichts</i> ^{voraus} “	Dies wurde in der DaBhaR-Übersetzung nur so wiedergeben, wenn die <i>kursiv</i> hinzugefügte Präposition „ <i>während</i> “ möglich war, z. B.: Apg 1.9	Sie wurden als Nominativ übersetzt
Verben, die offensichtlich meist Personalpronomen im Genetiv nach sich ziehen	Sie wurden meist als solche übersetzt und wenn nicht kenntlich gemacht, z. B.: „ <i>ihn</i> “ statt „ <i>seiner</i> “	Sie wurden oft als Akkusativ übersetzt und dann nicht kenntlich gemacht (eigentlich: Verhältnis-Änderung!)	nicht ermittelt

Maßstäbe für die Übersetzung:

	Diaglott-Übersetzung	DaBhaR-Übersetzung	Andere Übersetzungen
Wenige Dativ-Partizipien am Satzanfang	Sie wurden mit der <i>kursiv</i> hinzugefügten Präposition „ <i>infolge von</i> “ und einem <i>kursiv</i> hinzugefügten „ <i>gegebenen</i> “ wiedergegeben	Sie wurden als Nominativ übersetzt (Sonst im Normfallfall angegebene abweichende Lesarten wurden vertuscht!)	Sie wurden als Nominativ übersetzt
Hinzugefügte Präpositionen (Verhältniswörter)	Sie entsprechen <u>immer</u> dem Kasus (Fall) des nachfolgenden Wortes, z. B. in der Apg 9 x „ <i>ausgrund</i> “, prp im gn bei nachfolgenden Genetiv	Sie entsprechen <u>an einigen Stellen nicht</u> dem Kasus (Fall) des nachfolgenden Wortes, z. B. in der Apg allein 9 x „ <i>infolge</i> “, prp im dt bei nachfolgenden Genetiv	Sie werden meist sehr wild hinzugefügt ohne sich um den zutreffenden Fall zu kümmern
Konjunktive	Sie werden immer sprachlich mit den teilweise <i>kursiv</i> geschriebenen Konjunktiv-Hinzufügungen wiedergegeben, z. B.: „ <i>wissen sollte</i> “, „ <i>wissen könnte</i> “, „ <i>wissen würde</i> “, so entsprechend auch SCH	Sie werden häufig nur angezeigt oder auch nur in einem einfachen deutschen Konjunktiv ausgedrückt, z. B.: „ <i>wisse</i> “, die aber in vielen Fällen zu Überschneidungen führen	Sie werden selten übersetzt

Maßstäbe für die Übersetzung:

	Diaglott-Übersetzung	DaBhaR-Übersetzung	Andere Übersetzungen
Infinitive als Infinitive mit „zu“	Sie werden alle als Infinitive mit „zu“ übersetzt. Nötigenfalls wird aus „wollen“ „den Willen <i>haben</i> “, um den Infinitiv mit „zu“ einzuhalten	Sie werden teilweise als konjugiertes Verb wiedergegeben oder bei einer „ <i>daß</i> “-Einleitung teilweise wie ein Konjunktiv übersetzt und mit einem Infinitiv-Anzeiger versehen	nicht ermittelt
Akkusativ mit Infinitiv	Er wurde <u>immer</u> so übersetzt, indem eine <i>kursiv</i> geschriebene Präposition im Akkusativ und weiteres passendes <i>kursiv</i> hinzugefügt wurde, z. B.: Joh 17.5 , hier Akkusativ und richtiges Verhältnis: „ vor dem <i>es</i> ^h <i>für</i> den Kosmos <i>bestimmt</i> <i>war</i> zu sein.“	Er wurde nur beschränkt in 2 Kor 5.10 so übersetzt: „ uns “, sonst als Nominativ meist in Verbindung mit einem gebeugten Verb mit Infinitiv-Anzeiger, eine der anderen unzutreffenden Ausnahmen ist z. B. Joh 17.5 , hier Genetiv statt Akkusativ und falsches Verhältnis: „ vor dem ^{if} Sein des Kosmos. “	Sie wurden als Nominativ übersetzt

Maßstäbe für die Übersetzung:

	Diaglott-Übersetzung	DaBhaR-Übersetzung	Andere Übersetzungen
einzelne Akkusative	Es handelt sich meist um Aufzählungen. Sie wurden als Akkusativ mit dem <i>kursiv</i> hinzugefügten „<i>darstellen</i>“ wiedergegeben, wenn nicht der vorausgehende Text das betreffende Wort bereits als im Akkusativ übersetzt ausweist, siehe z. B. besondere Stellen in 1 Tim + Tit	Sie wurden als Nominativ übersetzt	Sie wurden als Nominativ übersetzt
Futur 2	<u>Alle</u> 30 Stellen wurden gemäß dem Futur 2 (vergangene Zukunft) übersetzt	Es wurden nur 2 Stellen im Haupttext übersetzt und 3 weitere in der Randanmerkung angegeben	Sie wurden stets als Futur 1 übersetzt

Zitat aus Bemerkungen zur DaBhaR-Übersetzung B 12, 3):

„... Lexika, die zu jedem Grundtextwort eine Fülle von Synonymen aufweisen, sind also für eine genaue Übersetzung unbrauchbar. ...“

Weshalb schreibt **FHB** wohl nicht dasgleiche bezüglich der Grammatikbücher?